

Wohin damit?

Ab zur AWIGO! Auf mehr als 30 Grünplätzen im Landkreis Osnabrück können Sie Rasenschnitt, Laub, Heckenschnitt, Buschwerk, Baumrückschnitt, Reisig, Stammholz und Baumstubben abgeben – einfach und kostenlos (bis 2 m³).

Bad Essen-Wittlage Forststraße	1
Bad Iburg-Ostenfelde Kreienbrink	2
Bad Laer Westkamp	3
Bad Rothenfelde-Strang Sundernweg	4
Belm-Vehrte Osterberg	5
Bersenbrück, Woltrup-Wehbergen Wehberger Straße	6
Bippen Berger Straße	7
Bissendorf-Jeggen Niederfeldweg	8
Bohmte Maschweg (an der Kläranlage)	9
Bramsche, Bramscher Berg Zu den Lohwiesen	10
Bramsche-Hesepe Mühlenweg	11
Bramsche-Lappenstuhl Lutterdamm	12
Fürstenaue Utdrift	13
Georgsmarienhütte/Alt-Georgsmarienhütte Malberger Straße	14
Georgsmarienhütte-Oesede Am Wiesenbach	15
Glandorf Krankenhausstraße	16
Hagen a.T.W. Deponie Bensmann, Loheiden Knapp	17
Hasbergen Schulstraße (am Hof Gösmann)	18
Hilter-Hankenberge Borgloher Straße	19
Melle-Drantum Gesmolder Straße	20
Melle-Markendorf Deponie Wobker, Bulstener Straße	21
Melle-Neuenkirchen Rahdenstraße	22
Melle-Wellingholzhausen Wellingholzhausener Straße	23
Neuenkirchen/Merzen-Südmerzen Voltlager Damm	24
Nortrup Ahorster Damm	25
Quakenbrück Niedersachsenstraße	26
Wallenhorst-Lechtingen Schulweg	27

Öffnungszeiten

DER GRÜNPLÄTZE:

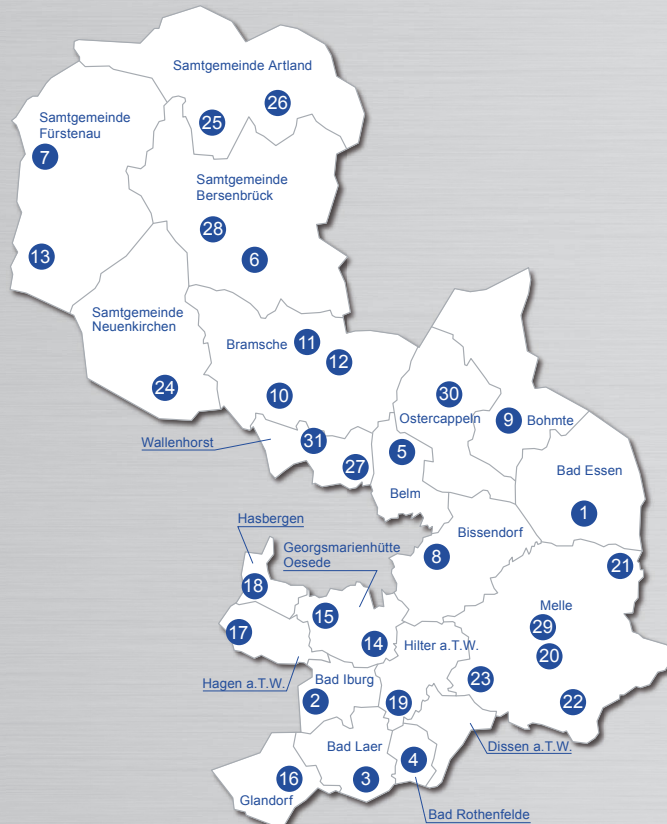
März bis Oktober:

Mo, Mi, Fr: 14.00 - 18.00 Uhr & Sa: 09.00 - 15.00 Uhr

November:

Mo, Mi, Fr: 13.00 - 17.00 Uhr & Sa: 09.00 - 15.00 Uhr

Dezember, Januar & Februar: Ausschließlich nur der zweite Samstag im Monat von 09.00 - 13.00 Uhr.



Grünplatz statt Grünfläche –

GARTENABFÄLLE GEHÖREN

NICHT IN DEN WALD!



Unsere Grünplätze auf unseren Recyclinghöfen
Mo - Fr: 08.00 - 17.00 Uhr & Sa: 08.00 - 13.00 Uhr

Ankum-Holsten Bippener Straße	28
Melle-Gesmold Im Gewerbepark 19	29
Ostercappeln Schwagstorfer Eue 8	30
Wallenhorst Wernher-von-Braun-Str.12	31

AWIGO
Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH
Niedersachsenstraße 19
49124 Georgsmarienhütte



info@awigo.de

www.awigo.de



Kein Komposthaufen:

WARUM GRÜNABFÄLLE IN DER NATUR NICHTS VERLOREN HABEN

Unsere Wälder und Grünflächen sind genau aufeinander abgestimmte Lebensgemeinschaften. **Pflanzenabfälle bringen die sensiblen Ökosysteme ins Ungleichgewicht und fügen der Natur langfristigen Schaden zu.** Wo Gartenabfälle verrotten, werden Nährstoffe freigesetzt, die die Zusammensetzung im Boden stark verändern. Die Folge: Pflanzen, die mit wenig Nährstoffen zurechtkommen wie Veilchen oder verschiedene Wiesenblumen, werden verdrängt, starkzehrende Pflanzen wie Brennnesseln, Brombeeren oder Löwenzahn machen sich breit. Hinzu kommt, dass Gartenpflanzen häufig durch Düngung besonders nährstoffreich sind – **eine hohe Nitratbelastung im Grundwasser ist das Ergebnis.**

Darum bringen Sie Ihre Grünabfälle lieber gleich zur AWIGO:

Die Gartenabfälle werden auf den Grünplätzen gesammelt und kompostiert. Dabei entsteht der gute AWIGO-Humus und AWIGO-Mulch sowie unsere Pflanzerde. Als klimaneutraler Ersatz für Torfprodukte landen diese wieder in den Gärten der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Osnabrück. Das Holzheizwerk in Bad Laer nutzt die Grünabfälle darüber hinaus als regenerative Energiequelle zur Wärmeerzeugung.

Gut für die Region, gut fürs Klima!

Kraut und Rüben im Wald?

Rasenschnitt, Zweige, Unkraut, verwelkte Blumen – Gartenabfall hat in Wäldern und auf Grünflächen nichts verloren. Wer denkt, Pflanzenabfälle seien „nur Natur“ und „verrotteten doch eh“, der irrt. Auch Gartenabfall ist Abfall – darum begehen Wildentsorger eine Ordnungswidrigkeit, für die eine hohe Geldbuße droht.

Ein Großteil der Wälder im Landkreis Osnabrück befindet sich außerdem in Privatbesitz – wie würden Sie es finden, wenn Unbekannte Grünabfall auf Ihrem Grundstück entsorgen?



Der Riesenbärenklau bedroht das ökologische Gleichgewicht und löst bei Berührung allergische Reaktionen aus.

Nichteinheimische Pflanzen bergen weitere Gefahren:

Über in Gartenabfällen enthaltene Wurzeln, Knollen oder Samen breiten sie sich schnell aus und verdrängen heimische Pflanzen im Nu. Der Riesenbärenklau ist das beste Beispiel dafür – die riesige Staude, die ihren Weg ursprünglich als Gartenpflanze nach Deutschland fand, passt sich allen Böden an und hat keine natürlichen

Feinde. Ihr Gift löst darüber hinaus allergische Reaktionen und Entzündungen aus.

Auch für Gartenbesitzer können illegal entsorgte Gartenabfälle unangenehme Folgen haben:

Für Wildschweine sind diese nämlich ein gefundenes Fressen. Orte, an denen häufig Grünschnitt liegt, suchen sie gezielt auf und machen dabei auch vor einem Abstecher in den heimischen Garten nicht halt.

